



Staatskanzlei Rheinland-Pfalz | Postfach 38 80 | 55028 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur  
Herrn Michael Wagner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/5911**  
VORLAGE

Peter-Altmeier-Allee 1  
Eingang Deutschhausplatz  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-4771  
Mail: Poststelle@stk.rlp.de  
www.stk.rlp.de

3. Juni 2024

**Mein Aktenzeichen**  
7401-0009#2024/0011-  
0201 24.0001  
Bitte immer angeben!

**Ihr Schreiben vom**  
**Ansprechpartner/-in / E-Mail**  
Dr. Eva Oster  
Medienreferat@stk.rlp.de

**Telefon / Fax**  
06131/16-4711

## 25. Sitzung des Ausschusses für Kultur, am Donnerstag, den 16. Mai 2024

### TOP 2: Filmförderung für den zweiten Teil von

### "Hiwwe wie Driwwe"

### Antrag von Martin Louis Schmidt (fraktionslos), Vorlage 18/5665

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Wagner,

in der 25. Sitzung des Ausschusses für Kultur, am 16. Mai 2024, hat Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, der für die Landesregierung berichtet hat, den Mitgliedern des Ausschusses zugesagt, den Sprechvermerk zum oben genannten Tagesordnungspunkt zur Verfügung zu stellen. Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eva Oster

1/1

**Dienstsitz Mainz:**  
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz  
Peter-Altmeier-Allee 1  
55116 Mainz

Telefon 06131 / 164100  
Telefax 06131 / 164107

**Dienstsitz Berlin:**  
Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz  
In den Ministergärten 6  
10117 Berlin

**Achtung: Neue Telefonnummer**  
Telefon 030 / 3743461100  
Telefax 030 / 3743461200

**Dienstsitz Brüssel:**  
Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz  
60, Avenue de Tervueren  
1040 Brussels | Belgium

Telefon 0032 / 27369729  
Telefax 0032 / 27901333

Dr. Marc Jan Eumann  
Direktor der Medienanstalt  
Rheinland-Pfalz und  
Geschäftsführer der  
Medienförderung RLP  
GmbH.

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

## **Erläuterungen zum Antrag des Abg. Martin Louis Schmidt (fraktionslos) nach § 76 Abs. 2 GOLT**

**Hier: „Filmförderung für den zweiten Teil von „Hiwwe wie Driwwe““.**

Die Förderrichtlinien der Medienförderung RLP beschreiben die Voraussetzungen für eine Förderung. Ein wichtiges Kriterium ist der sogenannte Rheinland-Pfalz-Effekt (FöRiLi MF RLP 1.3.1.). Der Rheinland-Pfalz-Effekt wird durch einen kulturellen Bezug zu Rheinland-Pfalz und/oder ein wirtschaftliches Interesse in Rheinland-Pfalz an dem Projekt erreicht.

„Hiwwe wie Driwwe 2“ erfüllt den Rheinland-Pfalz-Effekt in jeder Hinsicht. Der Produzent Benjamin Wagener hat seinen Wohnsitz in Rheinland-Pfalz und hat im Übrigen seine ersten Erfahrungen in den Offenen Kanälen in Rheinland-Pfalz gemacht. Der kulturelle Effekt ist offensichtlich, zudem ist der Film eine ausgezeichnete Werbung für die Pfalz.

Vor diesem Hintergrund hat die Medienförderung RLP die Produktion mit insgesamt 92.000 € gefördert. Das ist in etwa die Hälfte der Gesamtkosten des Films.

## **Bilanz der bislang im Zuge der Medienförderung in Rheinland-Pfalz geleisteten Finanzhilfen für heimische Filmproduktionen.**

Die Medienförderung RLP hat bislang in 5 Förderrunden insgesamt 51 AV-Produktionen mit einer Fördersumme von ca. 1.630.000 € unterstützt. Von den 51 Produktionen hatten 42 Geförderte ihren Standort in Rheinland-Pfalz. Diese erhielten insgesamt eine Fördersumme von 1.140.355,84 €. Die restlichen Produktionen wurden mit einer Fördersumme von 490.326,00 € unterstützt. Diese Geförderten hatten ihren Sitz nicht in Rheinland, aber die von ihnen geplanten Produktionen wiesen einen kulturellen Bezug zu Rheinland-Pfalz auf.

## **Resonanz der pfälzisch-pennsylvanien-deutschen Beziehungsgeschichte „Hiwwe wie Driwwe 2“ hinsichtlich der Besucherzahlen in den Kinos sowie der medialen Berichterstattung**

Da der Film aktuell erst in den Kinos angelaufen ist, kann für den zweiten Teil derzeit nur eine erste Einschätzung gegeben werden. Die Resonanz auf den Film ist überwältigend. Bei der Premierveranstaltung am 14. April 2024 in der Filmwelt Landau waren sechs Säle mit über 1.000 Zuschauer\*innen ausverkauft. Ausverkauft waren auch die Vorstellungen eine Woche später in Neustadt an der Weinstraße mit fünf Kinosälen und ca. 850 Zuschauer\*innen. Weitere Premierveranstaltungen, bei denen Filmemacher Benjamin Wagener, Hauptdarsteller Monji El Beji sowie der Pfalz- und Pfälzisch-Experte Michael Landgraf Rede und Antwort standen, waren ebenfalls ausverkauft, so in Frankenthal mit ca. 550 Zuschauer\*innen, Grünstadt mit ca. 450 und Speyer mit ca. 450. Auch bei den Veranstaltungen in Annweiler, Schifferstadt und Ramstein war der Film erfolgreich. Er wird u.a.

noch in Kaiserslautern, Enkenbach-Alsenborn sowie in Simmern und Alzey gezeigt, sowie bei Open-Air-Veranstaltungen im Sommer. Auch außerhalb von Rheinland-Pfalz wird der Film vorgeführt, so in der Kurpfalz (Mannheim, Heidelberg), Hessen und auch in Berlin. Es ist vorgesehen, den Film 2025 in den USA zu zeigen. Der reguläre Kinostart ist am 25. April. Bereits jetzt schon gab es viele Berichte in Tageszeitungen, besonders nach einer DPA-Meldung auch bundesweit, sowie viele Fernseh- und Radio-Interviews.

Ein Blick auf die Besucherzahlen des ersten Teils: Insgesamt haben ca. 20.000 Menschen in Kinos und bei Open-Air-Veranstaltungen den ersten Teil von „Hiwwe wie Driwwe“ gesehen. Bei DVD-Release war der Film auf Platz 2 der Amazon-Dokumentar-Filmcharts. Es gab eine umfangreiche Berichterstattung in den Medien, z.B. im Fernsehen (SWR-Landesschau, Sat 1, Zone 7, RNF), im Radio (RPR, Radio Regenbogen, SWR 1/3/4, SR3, Antenne) sowie in Zeitungen (Bild-Zeitung, Rheinpfalz, Saarbrücker Zeitung, Allgemeine Zeitung, Mannheimer Morgen, Wochenblätter, etc.). Es gibt ein Buch zum Film sowie Lehrmaterial, sodass er bei Schulkinowochen und in Schulen zu Lehrzwecken eingesetzt wird. Zwischen Altrip und Kutztown entstand eine Städtepartnerschaft und in Bockenheim wurde die erste deutsche Grundsau-Lodge gegründet. Anfang Februar findet hier nun immer der Murmeltiertag statt. Im SWR-Fernsehen wurde der Film unter dem Titel „Driwwe im neie Land“ ausgestrahlt. Auch gab es eine Berichterstattung im US-Fernsehen (Channel 69). Außerdem wurde der Film beim „Festival des Deutschen Films“, beim „Arc Filmfestival“ sowie dem WaLA Filmfest in Ladenburg aufgeführt.

Eine Auswertung der medialen Resonanz des zweiten Teils kann, da der Film erst angelaufen ist, an dieser Stelle nur exemplarisch erfolgen. Die regionale Presse, z.B. Rheinpfalz vom 5.4. 2024 sowie der SWR haben ausführlich über den Film berichtet und jeweils auf die Unterstützung durch die Medienförderung RLP hingewiesen.

Gerne biete ich an, dass der Film auch im Landtag von Rheinland-Pfalz gezeigt werden kann.